**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 23 (1897)
**Heft:** 20

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Im Künstlerhaus.

Gar mancher ist ein Kenner lieber,
Als daß er sich als Gönner zeigt.
Man sieht ein Bild und plaudert drüber,
Ja, zeigt zum Loben sich geneigt.
Doch kaufen? „Wenn's nur kleiner wär'!
Ein andermal! Ich hab' die Ehr'!"

## Demonstration.

Der Privatier Schnäufele ist ein so fürchterlicher Türkenfresser, daß er keine türkische Musik mehr hören will, keine türkischen Bäder mehr nimmt, keinen türkischen Tabak mehr raucht, keine Türkisen und Türkenkappen mehr kauft und seiner Familie den Genuß türkischer Bonbons und sich den Besuch des Café's zum „Halbmond" (in welchem Kalender-Zeichen er beiläufig dem Firmament keinen Blick gönnt) verboten, dagegen seine beiden wilden Kläffer „Türk" und „Sultan" getauft hat.

## Dreizehn Uhr!

Früher, wenn es zwölf Uhr hat geschlagen,
Ließ der Mensch sich füttern voll Behagen,
Machte dann ein Schläfchen oder griff zum Krug,
Bis die Glocke ganz gemütlich ein Uhr schlug,

Aber baldigst gehen die Gelehrten,
Die vor Kurzem schon die Zeit verkehrten,
Streichen hier das „Eins" und zählen dreizehn mal!
Dreizehn! — man bekreuzt sich vor der Unglückszahl!

Ei, was nützt es dir zu wünschen: „Mahlzeit!"
Die Verdauung wird zur wahren Qualzeit;
Dreizehn zählen lassen! ziemlich unverschämt,
Und dann weiter! — ärgerlich wirst du vergrämt.

Wer zum Teufel hört auf vierundzwanzig?
Hochgelehrtes Pack? — von Wien bis Danzig?
Nach den Zwölfen paßt ein kurzes, sanftes „Eins".
Aber 's „Dreizehn" bleibt doch etwas ganz Gemein's.

Ewig wahr! — wir sprechen aus Erfahrung,
Dreizehn gibt dem Unheil alle Nahrung,
Fraget Haus und Bureau und die Stadtkanzlei,
Todtengräber, Köchin und die Kaplanei.

O Professer! — Seelenruh-Stipitzer —
Mephistoffels Pferdefußbesitzer;
Dreizehnkerl! — dein Urteil ist und bleibt gefällt:
Auf drei Zehen sollst du humpeln durch die Welt.

## Unzweideutige Auskunft.

Der Prinzipal trifft das Söhnchen seines nicht zur Arbeit erschienen Buchhalters an und frägt den Kleinen:

„Was fehlt dem Papa, daß er zu Hause geblieben ist?"

Antwort: „Papa hat schrecklich den Schreibkrampf im Arm . . . er hat die ganze Nacht getanzt."

## Fataler Druckfehler.

Dies mit realistischer Wucht hingeworfene Gemälde stammt noch aus des Künstlers früherer Schafzeit.

## Briefkasten der Redaktion.

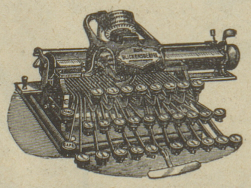
**S. G. i. U.** Ihr Jammer klingt entschieden ungerechtfertigt. Folgen Sie dem lachenden Philosophen: Man muß die Menschlein nehmen wie sie sind und Fontenelle lieber folgen: „Alles ist möglich, Jeder hat Recht", und dann kann man so ziemlich durchkommen ohne Haß. „Laß nicht Zank sein zwischen mir und dir", sprach Abraham zu Loth, „denn wir sind Brüder, und ist nicht aller Land offen? Scheide dich von mir! willst du zur Linken, so gehe ich zur Rechten, und umgekehrt!" So kann man auskommen und geht dem Haß aus dem Wege, der Ihnen aber lieber scheint als der Friede. — **R. O. i. I.** Eine alte Geschichte; eine Gesellschaft, wo es nicht Brände absetzt, nennt man nie lustig. — **Z. J. i. M.** Igneti nulla cupido. — **Stud.** Ein gutes Buch ist ein wahrer Schatz — in Nöten dient es als Versatz; doch scheue nur den Antiquar, der denkt bei sich, das ist ein Narr! — **L. J. i. H.** Das Zitat der „Volks-Ztg." ruft der Frage: „Welches war die erste Zeitung?" und da lautet die Antwort: „Der Bund", denn Paulus schrieb schon an die Korinther: „Wir halten den Bund". — **E. H. i. B.** Das eine jetzt, das andere vielleicht gelegentlich. — **Lucifer.** Solche Herkulesse sind in London nicht selten, das weiß man seit vielen Jahrhunderten; es gibt solche, die 10,000 Pfund und noch mehr tragen. — **L. t. B.** Selbsterfundenen Druckfehlern sieht man gewöhnlich das Gemachte an; sie entbehren des ursprünglichen Humors. — **Origenes.** Wenn der Petrus so fortarbeitet, kann man ihm dann gelegentlich wieder Eines wischen; das hat er gar nicht gern. — **J. F. i. F.** Warum soll denn Herr Ilg nicht Excellenz sein? Er war ja längst ein excellenter Minister. — **Kratzbürste.** Das war allerdings ein Grund, die Stirne kraus zu ziehen. Wenn Unterröcke in der Politik herumschwimmen, geht es gewöhnlich schief. Gruß. — **Noli.** So viel verlautet, verbündeten sich die Ultramontanen mit der Börse zur Verwerfung des Bahnrückkaufs. Ja, so zwei, wie die zwei! Schaggeli heb öh! — **Div.** Von der illustrierten Zeitschrift „Die Schweiz", welche der Verlag des Polygraphischen Instituts in Zürich herausgibt, erschien soeben das Heft 2, in gleich glänzender und vornehmer Ausstattung wie Heft 1. Wenn das Unternehmen also weiter fährt, wird ihm ein lebensfrohes Gedeihen nicht ausbleiben können, oder dann lasse sich unser Patriotismus für derartige Dinge einsalzen und mache sich nicht mehr so großmaulig breit — **J. i. V.** Bruder Stanislaus wird unter keinen Umständen seinen Bischof angreifen, auch wenn er in der Kirche lateinisch singen läßt. Er wird lieber einen Opponenten recht kreuzfidel lächerlich machen, wodurch dann der beabsichtigte Eindruck gleichwohl erzielt wird. — **M. i. B.** Sie haben ganz recht. Wenn der Preis der N. O. B. nach den Entschädigungen berechnet würde, die sie den durch den Streik geschädigten Reisenden offeriert, so wäre die 500-fränkige Aktie keine 100 Fr. wert. — **? i. B.** Als schweizerischen Marineminister müßte man natürlich Herrn E. Nico in Basel, den Ingenieur des schiffbaren Kanals von Basel nach Arbon, in Aussicht nehmen. Die hereinflatternden Flaggen aller Nationen würden das gewiß ernstlich verlangen. — **Origenes.** Ja, ganz gut; wir sind gerne dabei und hoffentlich macht's Freude. — **N. i. Z.** „Trägt eine Pfanne auf der linken Achsel" soll es jüngst in einem Signalement eines Schelmen geheißen haben. Das ist einfach nicht wahr; die Polizei hätte wenigstens die Pfanne ganz sicher erwischt, denn sie will ja bekanntlich in jede ihre Nase stecken. — **Peter.** Mit dem Anflehen der drei bösen Heiligen kommen Sie zu spät. Die haben übrigens ihr Loblied schon genug hören können. — **Augustin.** Das Aeltere ist der Feind des Neuern. — **L. i. S.** Später. — **Topp.** Herr Guyer-Zeller hat nun in der orientalischen Frage den Rank gefunden; er verteilt das ganze mohamedanische Gebiet unter die Großmächte. — **Z. Z.** Basel hat ganz recht, sich zu wehren. Diesmal dürfte es siegen, obschon seine Fettbrocken gegen den Rückkauf stimmen. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**


**Reithosen, solid und bequem**

**J. Herzog,** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

**Zürich** 43/52 **Täglich von 11—2½ Uhr**
**Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts.**
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.
**Bahnhof-Buffet**

Eines der reizendst gelegenen
**Kurhotels der Centralschweiz**
mit Dependance, Trinkhalle, 7 Jucharten Wald und Wiesland,
steht aus freier Hand zu verkaufen. Günstige Bedingungen.
Kaufliebhaber belieben Anfragen unter Chiffre K. N. No. 335 der **Expedition des Gastwirt Zürich I** einzureichen.



**Preis Fr. 250**
**komplet mit Kasten und Zubehör.**

**The Blickensderfer Nr. 5**
ist die
beste und billigste
**Klaviatur-Schreibmaschine.**
Generalvertreter:
**Hans Häderli**
**Zürich.**

Preisgekrönt 144-196

**P. F. W. Barella's**

Universal-

# Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**

Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt

**P. F. W. Barella,**

Berlin SW., Friedrichstrasse 220.

Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.

**In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.**

Dépots:

Zürich: Apotheke von L. Baumann bei der Sihlbrücke, Apotheke zur Post am Kreuzplatz Neumünster.

---

**Bitte probiren Sie Bergmann's Lilienmilchseife** von Bergmann & Co., Zürich.

**Nur ächt wenn mit Schutzmarke zwei Bergmänner.**

Vorräthig à 75 Cts. den meisten Apotheken Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 4-26

---

**WER AN KRANKHEITEN** der **Geschlechtsorgane**, an Folgen von früheren **Excessen** etc. leidet, wende sich an **„Institut Sanitas", Genf.** Radikale Heilung in kurzer Zeit. **Absolute Discretion.** 197-232

---

Pariser

## GUMMI-ARTIKEL

**Ia. Vorzug Qualität**

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende **franko** gegen Nachnahme 18/20

**Aug. de Kennen, Zürich.**

---

**O wie einfach,** werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlichen **Frauesschutz** (patentirt) lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.

**R. Oschmann, Kreuzlingen 5.**

---

**LODEN** EINZIGES SPECIAL-GESCHÄFT DER SCHWEIZ **Jordan & Cie** ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11. 57

---

**Anzüge für Herren und Knaben** Damenconfection

gegen **Baar** und auf **Credit**

**Baumwollwaaren** Damenstoffe **Möbel** etc.

**S. Lippmann**

**Zürich:** Usteristrasse 19.
**Basel:** Steinenvorstadt 58.
**St. Gallen:** Multergasse 11.

---

Buchdruckerei von Gebrüder Frank, Zürich.

---

# Waadtländer Weine

Yvorne, Villeneuve, Epesses, Dézaley

in Flaschen à Fr. 1. 20—1. 80

**Lavaux-Weine Ia**

in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)

Garantie für absolute Naturreinheit.

**Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.**

**Telephon 1875.**

Achtungsvollst **F. Gentner-Aichroth, Zürich**

42-25 Militärstrasse Nro. 110.

---

# Zürcher Kunstgesellschaft.

## Ausstellung moderner Kunstwerke

im **Künstlerhaus,** neben der Börse, Zürich I.

Gegenwärtige Serie eröffnet seit 22. April.

Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.—, Sonntag nachmittags Fr. —.50.

---

Hochzeits-Scherze! **Attrapen, Scherzartikel**

Stets das Neueste

**Franz Carl Weber, Zürich,**

-266-270 Spielwarenhandlung, mittl. Bahnhofstr. 62.

---

# Illustrierte Wochenschrift

Der **„Simplicissimus"** ist nach dem Urteil fast der gesamten Presse das geistreichste, amüsanteste und freieste Blatt, das wir i. Deutschland besitzen. Es wird wohl kaum einen Menschen geben, der beim Durchblättern einer Nummer nicht wenigstens einmal herzlich gelacht hätte. Wo der **„Simplicissimus"** seine Klingelschelle beiseite legt und ernst wird, da kann ihn auch jeder

Gebildete ernst nehmen, ohne dabei einer anregenden Lektüre verlustig zu gehen. Die Angriffe, denen der **„Simplicissimus"** ausgesetzt gewesen, haben nur dazu gedient, ihn beim Volk beliebt zu machen. Es ist zweifellos, dass selbst die hartnäckigsten Prüden und die verstocktesten Tadler noch die Waffen strecken werden, denn die Devise des Narren ist: alle Feinde müssen Freunde werden.

**Abonnement bei allen Buchhändlern, Postanstalten, Kolporteuren und Zeitungshändlern 1,25 Mark vierteljährlich, einzelne Nummer 10 Pfennig.**

Probenummern gratis und franko von der

**Expedition des „Simplicissimus"**

**München,** Kaulbachstrasse 51 a.

---

## Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr Oberstabsarzt **Dr. Ruff** in **Möhringen** schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich Dr. Hommel's Hämatogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffällige Heil-Resultate wahrgenommen, **daß ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle.** Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam."

Herr Sanitätsrath **Dr. Nicolai** in **Greußen:** „Ich kann Ihnen nur wiederholen, daß Dr. Hommel's Hämatogen **speziell bei Lungenschwindsüchtigen** von **ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge** war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus voller Ueberzeugung stammt."

Herr **Dr. Egenolf** in **Kelkheim a. Taunus:** „Von Dr. Hommel's Hämatogen kann ich nur Gutes berichten. **Bei beginnender Lungentuberkulose,** wo der Appetit völlig darniederlag und ich schon viele Stomachika erfolglos gebraucht hatte, **hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden sehr.**"

Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen **gratis** und **franko.** Depots in allen Apotheken. 1-6

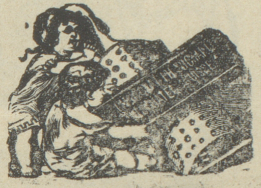
**Nicolay & Cie.,** chemisch-pharmaceut. Laborat., **Zürich III.**

---

**Weltausstellung Paris 1880.**

Goldene Medaille

# CHOCOLAT



# SUCHARD

**NEUCHATEL (SUISSE).**

2-52

---

299-350

---

Sämtliche

# Gummi-Artikel

nur das allerfeinste

versendet **Krüger, Berlin SW,** Lindenstrasse 95. 352-402

Illustrierte Preisliste franko.

**Billigste Bezugsquelle.**

---

## Wichmannsche Buchhandlung

**Zürich V, Hottingen**

versendet per Nachnahme oder gegen Briefmarken verschlossen nützliche interessante

**Bücher**

| | |
|---|---|
| Buch der Ehe, 39 Abbildungen | Fr. 2.70 |
| Mann, Weib und Kinder, mit 100 Abbildungen | » 3.50 |
| Liebes-Briefsteller 80 Cts. bis | » 3.— |
| Geschäftsbriefsteller Fr. 1.35 » | » 4.— |
| 6. u. 7. Buch Moses, kl. Ausg. | » 2.70 |
| Dasselbe, grosse Ausgabe, statt Fr. 10.— nur | » 8.— |
| Grosses egyptisches Traumbuch, 160 Seiten | » 1.35 |
| 100 Festreden für alle Feste | » 1.35 |
| Buch der Dichtkunst | » 1.— |

5 Bücherverzeichnisse gratis.

Besteller über Fr. 5 erhält für Fr. 1 Lesestoff gratis.

NB. Sehr gut für Wiederverkäufer.

---

# Der „Gastwirt"

**Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure**

**Per 6 Monate Fr. 3.—.**